

~~II-10919~~ der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
MAG. VIKTOR KLIMA

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telefax 61 3221155
Telefax (0222) 713 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5901/45-4-93

4966/AB

1993-08-18

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg. zu 5013 J
Srb, Freundinnen und Freunde vom 17. Juni 1993,
Zl. 5013/J-NR/1993 "Einstellung von behinderten
Menschen nach dem Behinderteneinstellungsgesetz
in Ihrem Bereich"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1, 2, 3 und 10:

"Wie hoch war die Pflichtzahl für den Bereich Ihres Ministeriums für 1993?

Wie hoch ist die Anzahl der tatsächlich besetzten Pflichtstellen in dem unter Punkt 1 angeführten Bereich im Kalenderjahr 1993?

Wie hoch ist die Anzahl der offenen Pflichtstellen in Ihrem Bereich für 1993?

Wurde aufgrund der Änderung des Behinderteneinstellungsgesetzes im letzten Jahr die Anzahl der beschäftigten Behinderten in Ihrem Bereich erhöht?"

Die Beantwortung dieser Fragen für den Bereich der Zentralleitung sowie der Post- und Telegraphenverwaltung und der ÖBB entnehmen Sie bitte den angeschlossenen Beilagen 1, 2 und 3.

Zu Frage 4:

"Wie hoch war die Ausgleichsabgabe, die für den Bereich Ihres Ministeriums im Jahr 1992 an den Ausgleichstaxfonds geleistet werden mußte?"

Ich verweise auf die Anfragebeantwortung des Herrn Bundeskanzlers zur Anfrage Nr. 5000/J.

Zu den Fragen 5 bis 9:

"Sind Sie, als der für Ihr Ministerium politisch Verantwortliche, grundsätzlich bereit, sich verstärkt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen gerade in Ihrem Bereich einzusetzen und somit den anderen Bundesministerien mit gutem Beispiel voranzugehen?
Wenn nein, warum nicht?"

Welche konkreten Maßnahmen haben Sie in dieser Causa im vergangenen Jahr gesetzt?

Welche konkreten Maßnahmen werden Sie in dieser Causa setzen?

- 2 -

Wann werden Sie diese konkreten Maßnahmen setzen?

In der Nationalratssitzung vom 19.3.1991 wurde der Entschließungsantrag Nr. A (E) 8 eingebracht, in welchem die Bundesregierung ersucht wurde dafür Sorge zu tragen, daß der Bund als Dienstgeber in vollem Umfang seiner gesetzlich vorgeschriebenen Verpflichtung nachkommt, Behinderte zu beschäftigen. Wurde in Ihrem Ressort diesem Antrag Rechnung getragen?"

Grundsätzlich werden in meinem Ressort Bewerbungen behinderter Menschen aufgrund spezieller Richtlinien einer besonderen sorgfältigen Prüfung unterzogen, um eine der Behinderung entsprechende Beschäftigungsmöglichkeit zu finden. Alle Bewerber, die mangels freier Arbeitsplätze nicht aufgenommen werden können, werden vorgemerkt.

Besonders bei den ÖBB ist jedoch zu berücksichtigen, daß diese ein Betrieb sind, in dem die Gefährdung von Bediensteten, einen Arbeitsunfall zu erleiden, im Vergleich zu anderen Zweigen des Bundesdienstes und wohl auch im Vergleich zu vielen Betrieben der Privatwirtschaft aufgrund der spezifischen Arbeitsanforderungen und des in verschiedenen Dienstzweigen vergleichsweise großen Gefahrenpotentials ungleich höher ist.

Unfallgeschädigte Bedienstete werden, sofern erforderlich, nach erfolgter Rehabilitation und entsprechender Um- und Einschulung auf jenen Dienstposten bei den ÖBB weiterbeschäftigt, in denen sie den (allenfalls verminderten) Tauglichkeitsanforderungen noch zu entsprechen vermögen bzw. für die sie noch die erforderliche körperliche Leistungsfähigkeit erbringen können.

Im Hinblick auf diese Gegebenheiten sind die personalwirtschaftlichen Belastungen im Vergleich zu anderen Betrieben oder Bundesdienststellen wesentlich höher. Nicht zuletzt auch deshalb, da Bedienstete im Verlauf ihres Dienstverhältnisses bei den ÖBB auch aus anderen Gründen, als durch einen Unfall, gewissen erhöhten Tauglichkeitsanforderungen nicht mehr genügen und daher ebenso auf anderen, mit geringeren Tauglichkeitskriterien ausgestatteten Dienstposten untergebracht und weiterbeschäftigt werden müssen.

Ähnliches gilt für die Post- und Telegraphenverwaltung. Obwohl

- 3 -

die Post ständig bemüht ist, Behinderten nach Maßgabe der betrieblichen Möglichkeiten einen Arbeitsplatz zu bieten, sind diesen Bemühungen allerdings enge Grenzen gesetzt, weil im Hinblick auf den Betriebscharakter der Post auf den meisten Arbeitsplätzen, wie zB im Zustell-, Bahnpost-, Umleite-, Fernmeldebau- und Werkstättendienst, die Verrichtung von Dienstleistungen mit erheblicher körperlicher Arbeit verbunden ist, die nur von voll einsatzfähigen Bediensteten erbracht werden kann.

Insbesondere mit zunehmendem Alter der Bediensteten führt die ständige körperliche Anstrengung zu vermehrten Krankenständen. Um Frühpensionen zu vermeiden, müssen Bedienstete von ihrer bisherigen Verwendung abgezogen und auf Arbeitsplätzen mit geringerer körperlichen Belastung eingesetzt werden.

Trotz der dargelegten Umstände beschäftigen Bahn und Post derzeit die in der Beilage angeführten, nach dem Behinderteneinstellungsgesetz begünstigten Bediensteten, die Pflichtzahl kann allerdings nicht erreicht werden.

Bei Großdienststellen der PTV wurden mehrere Arbeitsplätze im Telefonvermittlungsdienst so ausgestattet, daß blinde Telefonistinnen, Telefonisten und Schwerstbehinderte (Rollstuhlfahrer) eingesetzt werden können.

Auch im Bundesamt für Zivilluftfahrt und im Bereich der Schiffahrtspolizei bedingen die besonderen Anforderungen des Betriebsdienstes bzw. des Schiffahrtspolizeidienstes, daß nur Bewerber mit positiver fliegerärztlicher Untersuchung bzw. voll exekutivtaugliche Männer berücksichtigt werden können.

Wien, am 14. August 1993
Der Bundesminister



BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN
Abteilung VI/3 - PIS

006002 - 21. 7.1993 07:54
Blatt 20 von 23

BEILAGE 1

=====

ERFÜLLUNG DER EINSTELLUNGSPFLICHT
GEMÄSS BEHINDERTENEINSTELLUNGSGESETZ
RESSORTEINZELSTATISTIK

zum 1. 6.1992

Ressort: 65 BM f. öffentl. Wirtsch. u. Verkehr

Personalstand:		1.442
abzüglich:		
40%	576	
beschäftigte begünstigte Behinderte	27	603

		839
Ermittelte Pflichtzahl (839/25)		33
abzüglich:		
beschäftigte begünstigte Behinderte	27	
hievon doppelt anrechenbar	6	33

ERFÜLLUNG DER BESCHÄFTIGUNGSPFLICHT		0

Personalstand= Kopfzahl abzüglich Bedienstete mit einem Entgelt bis zur Geringfügigkeitsgrenze, Eignungspraktikanten, Rechtspraktikanten, Unterrichtspraktikanten, Lehrbeauftragte, Zeitsoldaten und Zahnärzte in Ausbildung

BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN
Abteilung VI/3 - PIS

006002 - 20. 7.1993 09:35
Blatt 20 von 22

=====

ERFÜLLUNG DER EINSTELLUNGSPFLICHT
GEMÄSS BEHINDERTENEINSTELLUNGSGESETZ
RESSORTEINZELSTATISTIK

zum 1. 6.1993

Ressort: 65 BM f.Öffentl.Wirtsch. u.Verkehr

Personalstand:		1.458
abzüglich:		
20%	291	
beschäftigte begünstigte Behinderte	30	321

		1.137
Ermittelte Pflichtzahl (1.137/25)		45
abzüglich:		
beschäftigte begünstigte Behinderte	30	
hievon doppelt anrechenbar	6	36

ERFÜLLUNG DER BESCHÄFTIGUNGSPFLICHT		-9

Personalstand= Kopfzahl abzüglich Bedienstete mit einem Entgelt bis zur Geringfügigkeitsgrenze, Eignungspraktikanten, Rechtspraktikanten, Unterrichtspraktikanten, Lehrbeauftragte, Zeitsoldaten und Zahnärzte in Ausbildung

BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN
Abteilung VI/3 - PIS

006002 - 21. 7.1993 07:54
Blatt 22 von 23

BEILAGE 2

=====

ERFÜLLUNG DER EINSTELLUNGSPFLICHT
GEMÄSS BEHINDERTENEINSTELLUNGSGESETZ
RESSORTEINZELSTATISTIK

zum 1. 6.1992

Ressort: 78 Post- u. Telegraphenverwaltung

Personalstand:		64.144
abzüglich:		
40%	25.657	
beschäftigte begünstigte Behinderte	830	26.487

		37.657
Ermittelte Pflichtzahl (37.657/25)		1.506
abzüglich:		
beschäftigte begünstigte Behinderte	830	
hievon doppelt anrechenbar	167	997

ERFÜLLUNG DER BESCHÄFTIGUNGSPFLICHT		-509

Personalstand= Kopfzahl abzüglich Bedienstete mit einem Entgelt bis zur Geringfügigkeitsgrenze, Eignungspraktikanten, Rechtspraktikanten, Unterrichtspraktikanten, Lehrbeauftragte, Zeitsoldaten und Zahnärzte in Ausbildung

BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN
Abteilung VI/3 - PIS

006002 - 21. 7.1993 08:14
Blatt 2 von 2

=====

ERFÜLLUNG DER EINSTELLUNGSPFLICHT
GEMÄSS BEHINDERTENEINSTELLUNGSGESETZ
RESSORTEINZELSTATISTIK

zum 1. 4.1993

Ressort: 78 Post- u. Telegraphenverwaltung

Personalstand:		63.302
abzüglich:		
20%	12.660	
beschäftigte begünstigte Behinderte	860	13.520

		49.782
Ermittelte Pflichtzahl (49.782/25)		1.991
abzüglich:		
beschäftigte begünstigte Behinderte	860	
hievon doppelt anrechenbar	181	1.041

ERFÜLLUNG DER BESCHÄFTIGUNGSPFLICHT		-950

Personalstand= Kopfzahl abzüglich Bedienstete mit einem Entgelt bis zur Geringfügigkeitsgrenze, Eignungspraktikanten, Rechtspraktikanten, Unterrichtspraktikanten, Lehrbeauftragte, Zeitsoldaten und Zahnärzte in Ausbildung

BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN
Abteilung VI/3 - PIS

006002 - 21. 7.1993 07:54
Blatt 23 von 23

BEILAGE 3

=====

ERFÜLLUNG DER EINSTELLUNGSPFLICHT
GEMÄSS BEHINDERTENEINSTELLUNGSGESETZ
RESSORTEINZELSTATISTIK

zum 1. 6.1992

Ressort: 79 Österreichische Bundesbahnen

Personalstand:		67.279
abzüglich:		
40%	26.911	
beschäftigte begünstigte Behinderte	432	27.343

		39.936
Ermittelte Pflichtzahl (39.936/25)		1.597
abzüglich:		
beschäftigte begünstigte Behinderte	432	
hievon doppelt anrechenbar	45	477

ERFÜLLUNG DER BESCHÄFTIGUNGSPFLICHT		-1.120

Personalstand= Kopfzahl abzüglich Bedienstete mit einem Entgelt bis zur Geringfügigkeitsgrenze, Eignungspraktikanten, Rechtspraktikanten, Unterrichtspraktikanten, Lehrbeauftragte, Zeitsoldaten und Zahnärzte in Ausbildung

BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN
Abteilung VI/3 - PIS

006002 - 20. 7.1993 09:35
Blatt 22 von 22

=====

ERFÜLLUNG DER EINSTELLUNGSPFLICHT
GEMÄSS BEHINDERTENEINSTELLUNGSGESETZ
RESSORTEINZELSTATISTIK

zum 1. 6.1993

Ressort: 79 Österreichische Bundesbahnen

Personalstand:		66.577
abzüglich:		
20%	13.315	
beschäftigte begünstigte Behinderte	462	13.777

		52.800
Ermittelte Pflichtzahl (52.800/25)		2.112
abzüglich:		
beschäftigte begünstigte Behinderte	462	
hievon doppelt anrechenbar	52	514

ERFÜLLUNG DER BESCHÄFTIGUNGSPFLICHT		-1.598

Personalstand= Kopfzahl abzüglich Bedienstete mit einem Entgelt bis zur Geringfügigkeitsgrenze, Eignungspraktikanten, Rechtspraktikanten, Unterrichtspraktikanten, Lehrbeauftragte, Zeitsoldaten und Zahnärzte in Ausbildung